

BITTE UM ANKÜNDIGUNG IN IHREM MEDIUM!

BEI VERÖFFENTLICHUNG ERSUCHEN WIR UM EIN BELEGEXEMPLAR

Wenn Sie in Ihrer Redaktion für diese PRESSEINFORMATION nicht zuständig sind, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155

Tel. 0680.128.2380 office [at] galeriestudio38.at



Bilder der Ausstellung © Ga Bina

© Schrottmeyer

PRESSEFOTOS WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: © KUNST-PROJEKTE

DOWNLOAD unter galeriestudio38.at/PRESSEFOTOS

Freitag, **20. September 2024, 20 Uhr bilder.worte.töne** am 20. im 20.

Osteria Allora, Wallensteinplatz 5, 1200 Wien

Gabriele Bina (Ga Bina) – „Wasserspiele & mehr“. Malerei,

Monika Schrottmeyer – „Das Haus am Meer“. Kriminalroman.

Vernissage – Lesung – Ausstellung bis **18. Oktober 2024**

galeriestudio38.at/KUNST_20 galeriestudio38.at/LITERATUR_20

Krimilesung mit begleitender Kunstausstellung!

Am 20. September findet zum 14. Mal die traditionelle Krimilesung bei bilder.worte.töne in der Osteria Allora statt. Diesmal liest Monika Schrottmeyer aus „Das Haus am Meer“, einem Krimi mit zeitgeschichtlichem Hintergrund. Ga Bina stellt eine repräsentative Auswahl ihrer Werke aus, darunter viele, die 2024 entstanden sind, speziell jene im Kleinformat.

Der Kriminalroman von **Monika Schrottmeyer** spielt auf der Insel Elba. Unheimliches geschieht und drei Morde werden begangen. Klara und Paul, ein älteres Aussteiger-Ehepaar, haben sich ein altes, scheinbar unbewohntes Haus auf Elba gekauft. Während der Renovierung, die sie voller Elan angehen, geschehen seltsame Dinge: Klara fühlt sich beobachtet. Überall im Haus verteilt liegen leere Getränkedosen und volle Aschenbecher. Der Kühlschrank ist eingeschaltet. Im Keller entdeckt Paul etwas, das ihm Angst macht. Die beiden erfahren, dass die ehemalige Hausbesitzerin zu Tode kam, als sie über die 13 Stufen der Kellertreppe stürzte und sich das Genick brach. Ein Unfall? Nachts beobachten sie „wandernde Lichter“ vor dem stillgelegten Bergwerk, das seit 1944 nach einem Bombenangriff der Deutschen nicht mehr in Betrieb ist. Die Einheimischen meinen, dass seien die Geister der Bergleute, die damals ums Leben gekommen sind und seither hin und her wandern. Doch Klara und Paul glauben nicht an Geister.

Gabriele Bina, die unter dem Künstlernamen „**Ga Bina**“ seit Jahrzehnten künstlerisch tätig ist, zeigt in ihrer zweiten Einzelausstellung in der Osteria Allora neue Werkserien, die auch Motive aus dem Buch von Monika Schrottmeyer aufgreifen. Eine Reihe von Binas Bildern thematisiert die Begriffe „Wasser“ und „Meer“ in dem für sie typischen unverwechselbaren Stil. Eine dynamische und ausdrucksstarke Farbgebung mit detaillierter Linienführung zeichnen diese Werke aus. Ein weiteres Charakteristikum ist ihre Kreativität in immer neuen Spielarten, die unerschöpflich zu sein scheint. Materialien sind Aquarell, Acryl, Pastellfarben, Tusche, Bleistift, Filzstift etc.

KURZBIOGRAPHIEN:

Gabriele Bina (Ga Bina): Ausbildung zur Textildesignerin, Grafikerin in einigen Großunternehmen, ab 1978 Ausstellungen im In- und Ausland. Mitgliedschaften: Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, OPENair GALERIE Ebenfurth, TraunART, Bildrecht. Lebt in Wien und im Burgenland.

Monika Schrottmeyer war 35 Jahre selbständig berufstätig und arbeitete 22 Jahre ehrenamtlich bei den Wiener Einkaufsstraßen. Sie erhielt einige erste Preise für Marketing- und Kunstprojekte im öffentlichen Raum. 2012 erschien das philosophische Märchenbuch „Habakuk und die fantastischen Geschichten aus dem Wienerwald“ und danach weitere 6 Bücher. Das 7. Buch ist schon in Arbeit. Seit 2019 ist Schrottmeyer ausschließlich schriftstellerisch tätig. Lebt in Mauerbach.

Beide sind Mitglieder des Vereins ::kunst-projekte::.